ZH I 214-215 87

1754-1756

Johann Georg Hamann → Johann Christoph Ruprecht

Ich kann Ihnen meine Danksagung nicht anders als ganz kurz abstatten, weil ich Stunden habe. Der Mangel macht mir aber Ihre Achtsamkeit desto werther; v ich verspreche eine gleiche Dienstfertigkeit von meinem Theil, wenn ich die eine eben so glückliche Ahndung wie von Ihrem Geschmack haben werde als Sie von meiner Nothdurft. Ich bin nebst meiner ergebenen Empfehlung an dero GeEhrte Eltern v Jungfer Schwester unter Anwünschung eines guten Morgens von meinen jungen Herrn mit der aufrichtigsten Hochachtung Ihr verbundenster Freund v. Diener.

35 Hamann.

s. 215 Weil die Diplomatick nach des HErrn Pastor Geschmack gewesen; so nehme mir die Freyheit sein Urtheil über ein ander Buch vom Römischen Rath mir auszubitten, waselches Ew Sr. HochwohlEhrwürden vielleicht noch unbekannt seyn wird.

Provenienz

Druck ZH nach den unpublizierten Druckbogen von 1940. Original verschollen. Letzter bekannter Aufbewahrungsort: Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg, Msc. 2552 [Roths Hamanniana], II 30.

Bisherige Drucke

ZH I 214f., Nr. 87.

Zusätze ZH

Die Briefe [Nr. 85–102], meist kleine Zettel, stammen aus den Jahren 1754–56; einige ließen sich wohl genauer datieren und in die bisherigen einreihen, es erscheint jedoch angemessener, sie geschlossen zu bringen. Es sind meist kurze Nachrichten an Ruprecht, den jungen Pastor in Grünhof, Hamanns Nachbar.

Textkritische Anmerkungen

215/3 waselches] Geändert nach Druckbogen 1940; ZH: waselches

Kommentar

214/33 jungen Herrn] v. Witten

215/1 vll. Joachim, Einleitung zur Teutschen Diplomatik

Quelle:

Johann Georg Hamann: Kommentierte Briefausgabe (HKB). Hrsg. von Leonard Keidel und Janina Reibold, auf Grundlage der Vorarbeiten Arthur Henkels, unter Mitarbeit von Gregor Babelotzky, Konrad Bucher, Christian Großmann, Carl Friedrich Haak, Luca Klopfer, Johannes Knüchel, Isabel Langkabel und Simon Martens. (Heidelberg 2020ff.) URL: www.hamann-ausgabe.de.